

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Sorge beobachte ich die Entwicklung der PI-Gruppe, PI Pro-Investor bzw. PI Fondsmanagement GMBH & Co. KG als KVG aus Röthenbach!

Seit mehr als eineinhalb Jahren ist der ehemalige Vorstand und Mitgesellschafter, Herr Klaus Wolfermann, von den Mehrheitsgesellschaftern aus seinem Amt verdrängt worden und durch Herrn Heinen, ehemals Vorstand der insolvent gegangenen Project-Gruppe ersetzt worden. Seitdem sind praktisch alle Kompetenzträger des Unternehmens „gegangen worden“, mit der Folge, dass sich in den Objekten der laufenden Beteiligungen offenkundig nichts konkretes mehr regt. Vor allem in den Objekten in Wilhelmshaven, die den Großteil der Objekte der laufenden Fonds ausmachen, weisen einen teilweise extrem hohen Leerstand auf. Konzeptionsgemäß sollen hier Sanierungen durchgeführt werden; allerdings sind keine Aktivitäten zu verzeichnen. Die Anleger wurden vor über zwei Jahren darüber informiert, dass die Ausschüttungen im Fonds PI 3 eingestellt werden, da man die laufenden Mieteinnahmen mangels Finanzierungsmöglichkeiten für die Sanierung benötige. Aus gut informierten Kreisen weiß ich jedoch, dass an den Objekten nicht gearbeitet wird.

Seit über einem Jahr gibt es keine Berichte zu konkreten Tätigkeiten in Sachen Sanierung und Vermietung gegenüber den Anlegern!

Das bisherige, nicht nachvollziehbare Verhalten der Gesellschafterinnen Frau Panitz (ihr Mann ein weiterer Geschäftsführer geworden) und Frau Brusckke, sowie die offensichtliche Untätigkeit der aktuellen Geschäftsführung lassen mich aus meiner jahrzehntelangen Erfahrung in dieser Branche das Schlimmste vermuten. Bis hin zu der Mutmaßung, dass die Beteiligungen zum Selbstbedienungsladen für die Gesellschafter verkommen, bspw. indem man Aufträge an Unternehmen über Kick-backs vergeben könnte. Hintergrund dieser Mutmaßung ist, dass es bis zum Ausscheiden von Herrn Wolfermann jeweils eine eigens gegründete Bau- und Verwaltungsfirma zu den Objekten der Beteiligung gab, die im Wesentlichen zum Selbstkostenpreis gearbeitet hat, um die maximalen Kostenvorteile für die Beteiligungen erzielen zu können. Auch hier sind die Führungskräfte gegangen. Ob diese Vehikel noch genutzt werden und ob diese Firmen gegebenenfalls nunmehr als Wertabschöpfungsquelle benutzt bzw. missbraucht werden, kann von meiner Seite nicht überprüft werden. Es müssten jedoch, sofern überhaupt Vergaben getätigt werden, entsprechende Vergabeprozesse eingehalten werden.

Es ist dringend geboten, die Firma und die Firmenstruktur, zumal Sie eine KVG-Lizenz vergeben haben, eingehend einer Sonderprüfung zu unterziehen. Es ist nicht mehr auszuschließen, dass gegen aufsichtsrechtliche Regularien verstoßen wird. Ich befürchte hier aus Einzelinteressen der o.g. Gesellschafterinnen und den bisherigen Indizien eine weitere, nicht sehr schmeichelhafte Entwicklung in Sachen „Finanzplatz Deutschland“. Es wäre sehr bedauerlich, wenn ein voll regulierter AIF nicht die notwendige Aufmerksamkeit hinsichtlich der fortlaufenden Kontrolle durch die Behörden erfährt und deswegen wieder hunderte Anleger ihre Einlagen verlieren.

Herzliche Grüße